

# Triester Tagblatt

Morgenausgabe der „Triester Zeitung“.

**Ausgegeben 6 Uhr morgens.**  
Ausschließliche Annonzenannahme für Oesterreich-Ungarn und das ganze Ausland - exklusive Triest - Umgebung, Istrien, Görz-Gradisca, Dalmatien und Aegypten - durch die Annoncen-Expedition M. DUKES Nachf. A.-G., WIEN, I., Wollzeile 16.

**Abonnementspreise:** für Triest: Zum Abholen in der Expedition: Monatlich K 2.60, vierteljährig K 10.-; für Oesterreich-Ungarn: Mit täglich einmaliger Postversand: Monatlich K 4.40, vierteljährig K 12.-; Mit täglich zweimaliger Postversand: Monatlich K 4.80, vierteljährig K 14.-; Ferns Ausland: Nach Postcard. Die einzelne Nummer 6 A. Außerhalb Triests 10 A.  
Liest auf sämtlichen Dampfern des Oesterr. Lloyd auf und gelangt an alle Passagiere zur Verteilung.

**Bureau:** Torgestum, II. Stiege, Messalin.  
Telefon: 1411/12, 1413 und 1414.  
Telegraphen-Adresse: „Triester Zeitung, Triest“.  
Zeitungsverkaufsstellen sind postfrei. Manuskripte werden nicht zurückgegeben. Unfrankierte Sendungen werden nicht angenommen. Inserate nach Tarif.

## Der Krieg.

### Oesterreichischer Bericht.

**Wien, 29. Juni. (K. B.)** Amtlich wird verlautbart: 29. Juni 1917.

#### Italienischer Kriegsschauplatz.

Südtirol von Görz und im Plöckenabschnitt war das feindliche Artilleriefeuer lebhafter.

#### Ostlicher und südtiroler Kriegsschauplatz.

Außer erhöhter Gefechtsstätigkeit in Galizien nichts zu melden.

#### Der Chef des Generalstabes.

### Deutscher Bericht.

**Berlin, 29. Juni. (K. B.)** Das „Bureau Wolff“ meldet: Großes Hauptquartier, 29. Juni 1917.

#### Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht: In Flandern war nur in wenigen Abschnitten die Feuerstätigkeit lebhaft. Heftige Kämpfe spielten sich gestern zwischen La Bassée-Kanal und der Scarpe ab. In dem seit langer Zeit von uns als Kampfgelände aufgegebenen, in den Feind vorspringenden Raum westlich und südwestlich von Lens wurde ein frühmorgens längs der Straße nach Arras vordringender Angriff starker englischer Kräfte zum Luststoß. Abends griffen mehrere Divisionen zwischen Hulluch und Mericourt und von Fresnoi bis Gavrelle nach Trommelfeuer an. Bei Hulluch sowie zwischen Loos und der Straße Lens-Arenin wurde der Feind durch Feuer im Gegenstoß zurückgetrieben. Westlich von Lens kam nach heftigen Kämpfen mit unfernen Vorfechtungen ein neuer Angriff des Gegners nicht mehr zur Ausführung. Bei Arenin scheiterte sein mit besonderem Nachdruck geführter starker Ansturm völlig. Hier griff er erneut nach Heranziehung von Verstärkungen an. Auch dieser Angriff wurde durch Feuer und im Gegenstoß zum Scheitern gebracht. Zwischen Fresnoi und Gavrelle nährte der Feind seine anfangs verlustreichen, in unserer Artilleriewirkung zusammenbrechenden Sturmwellen dauernd durch Nachschub französischer Truppen. Nach erbitterten Nahkämpfen setzten sich die Engländer zwischen Oppy und der Windmühle von Gavrelle in unserer vordersten Linie fest. Unsere Truppen haben sich vortrefflich geschlagen. Der Feind hat in der gut zusammenwirkenden Abwehr im Kampf Mann gegen Mann hohe blutige Verluste erlitten.

#### Heeresgruppe des Deutschen Kronprinzen.

Am Chemin-des-Dames, bei Fort de Malmajon, südlich von Courtecon und südlich von Alles örtliche Vorstöße. Westlich von Cerny hatte ein größeres Unternehmen westfälischer Regimenter vollen Erfolg. Hier wurde die französische Stellung in über tausend Meter Breite und ein zäher verteidigter Tunnel gestirmt und gegen heftige Gegenangriffe gehalten. Im ganzen sind bei diesen Kämpfen über 150 Gefangene und einige Maschinengewehre eingebracht worden. Auf dem Westufer der Maas kam ein sorgfältig vorbereiteter Angriff am Westhänge der Höhe 304 zur Durchführung. Nach kurzer Feuerüberleitung nahmen bosnische Regimenter im kräftigen Anlauf die französische Stellung beiderseits der Straße Malancourt-Aisne in 2000 Meter Breite und 500 Meter Tiefe. Bald einsehende Feindangriffe wurden vor den gewonnenen Linien zurückgeschlagen. Heute früh stürmte ein württembergisches Regiment im Walde von Avocourt einen 300 Meter breiten Stellungsteil der französischen Befestigungen. Bisher sind bei den Einbruchsstellen über 550 Gefangene gezählt worden. Die Beute steht noch nicht fest.

#### Armee Herzog Albrecht von Württemberg.

Keine besonderen Ereignisse.  
Auf dem östlichen Kriegsschauplatz und an der mazedonischen Front ist die Lage unverändert.

#### Der Erste Generalquartiermeister.

v. Ludendorff.

### Der Unterseebootskrieg.

**Berlin, 28. Juni. (K. B.)** Das „Bureau Wolff“ meldet:

Im Englischen Kanal, im Atlantischen Ozean und in der Nordsee wurden durch unsere Unterseeboote weitere 25.500 Bruttoregistertonnen versenkt.

#### Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Die Lage der Schweiz.

**Bern, 28. Juni. (K. B.)** Die schweizerische Delegation meldet: Am Schluß der Debatte über den Fall Hoffmann stellte der Bundespräsident in längerer Rede

die diplomatische Lage der Schweiz dar, wobei er unter Hinweis auf die Abhängigkeit der Schweiz von den beiden kriegführenden Gruppen auf die Transportfrage verwies, womit die Kriegführenden selbst zu kämpfen haben und die zum Schluß führt, daß nur noch der gute Wille der Kriegführenden veranlassen kann, der Schweiz zu ermöglichen, zu leben und zu arbeiten. Wenn die Transportfrage anhält, könnte Arbeitslosigkeit und Mangel an den nötigsten Lebensmitteln eintreten.

Aus dem Gefühl der Sorge für den Zustand des Landes und des Verantwortlichkeitsgefühles suchte Bundesrat Hoffmann in dem Lande zu dienen. Der Bundespräsident trat der Idee, als ob Bundesrat Hoffmann in ein Friedenskomplott verwickelt gewesen wäre, entgegen und richtete einen dringenden Appell an die Schweiz, den Gang der Untersuchung im Falle Hoffmann ruhig abzuwarten und führte aus, es gelte heute, die Zusammenarbeit der ganzen Schweiz zu sichern. Er stellte fest, daß die bedauerlichen Ausschreitungen in Genf nicht nur von der öffentlichen Meinung der deutschen Schweiz, sondern auch von der öffentlichen Meinung der romanischen Schweiz, besonders auch von den höheren Behörden mißbilligt wurden. Wir können den Vorwurf, daß die Schweiz als solche sich unneutral verhält, auf keinen Fall hinnehmen. Der Bundesrat ist für die begangenen Fehler nicht verantwortlich. Er wird bestrebt sein, gegenüber sämtlichen Mächten die freundschaftlichen Beziehungen, die die Schweiz bisher unterhalten hat, aufrecht zu erhalten und ist einmütig der Ansicht, daß von den strengen Richtlinien der unbedingten Neutralität kein Schritt abgegangen wird und appelliert an das ganze Volk, ihm keine Schwierigkeiten zu machen, und ihn zu unterstützen. Der Bundesrat wird auch zukünftig die traditionelle Politik der Schweiz nach außen weiter verfolgen und die innere Politik der Versorgung weiter führen.

Sodann wurde mit 95 gegen 16 Stimmen entsprechend einem Kommissionsantrag beschlossen, die allgemeinen außerordentlichen Vollmachten unangestastet zu lassen.

### Die diplomatische Vertretung Rußlands in Paris und London.

**Bern, 28. Juni. (K. B.)** Nach einem Sonderbericht des „Temps“ aus Petersburg hat Minister des Aeußeren Tereschtschenko über die diplomatische Vertretung Rußlands in Frankreich und England erklärt, Rußland werde vorläufig keine Botschafter für Paris und London ernennen, sondern außerordentliche diplomatische Missionen, wie die nach den Vereinigten Staaten entsandte, zusammengesetzt aus Vertretern, der verschiedensten politischen Strömungen, die als wirkliche Dolmetscher der Gefühle des ganzen russischen Volkes beglaubigt werden sollen.

### Bildung einer Revolutionsarmee.

**Saloniki, 28. Juni. (K. B.)** Auf Anregung der militärischen Abordnung der Schwarzen Meer-Flotte, der Sanft Georg-Ritter, der Vertreter der Kosaken und anderer militärischer und sozialer Organisationen hat sich in Petersburg ein Ausschuß zur Bildung einer Revolutionsarmee von Freiwilligen gebildet.

### Keine Bereitwilligkeit zur Offensive.

**Bern, 28. Juni. (K. B.)** Der russische Korrespondent des „Manchester Guardian“ berichtet seinem Blatte: Nach dem Befehle von Kronstadt und der Baltischen Flotte am 27. Juni drückten sämtliche Mannschaften und Offiziere der Flotte die Bereitwilligkeit aus, für die Verteidigung der russischen Revolution zu kämpfen, falls Deutschland angreifen sollte. Keiner aber zeigte die geringste Bereitwilligkeit, selber unprovokiert anzugreifen.

### Der Zimmerwaldkongreß verschoben.

**Stockholm, 28. Juni. (K. B.)** Der geplante Zimmerwaldkongreß ist wegen der Verzögerung der Ankunft der Delegierten des Petersburger Arbeiter- und Soldatenrates um 40 Tage verschoben worden.

### Aufgabe der Neutralität Brasiliens.

**Rio de Janeiro, 28. Juni. (K. B.)** Brasilien hat die Neutralitätsdekrete im Kriege zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland aufgehoben.

### Herrenhaus.

**Wien, 29. Juni. (K. B.)** In fortgesetzter Verhandlung des Berichtes der Budgetkommission über das Budgetprovisorium verweist Fürst Ferdinand Lobkowitz darauf, daß sich in unserer Armee leider verschiedene traurige Fälle ereignet haben. Bei einzelnen Truppenkörpern, und zwar hauptsächlich bei Nachschubformationen mit minder ausgebildeter Mannschaft seien Dinge vorgekommen, welche den Abscheu und die Verdammung jedes guten Patrioten hervorgerufen hätten. Nicht nur, daß sich diese Dinge unter minder gebildeten Elementen, die durch gewissenlose Agitatoren verführt wurden,getragen haben, sogar Offiziere waren so weit pflichtvergessen, ihre alleprimärsten militärischen Pflichten in die Schanze zu schlagen. Dieses Vorgehen ist von jedem Patrioten aufs tiefste zu bedauern, denn diese Leute haben nicht nur der momentanen Lage an der Front geschadet, sondern einen noch viel größeren Schaden dem guten Ruf ihrer Regimenter zugefügt, die vorher und vielfach auch nachher sich durch große Tapferkeit Vorbeeren erworben haben. Sie haben auch ihren Volksgenossen unüberbringlichen Schaden gebracht. Wenn man es versuchen wollte, an der Hand dieser Erscheinungen ganze Völkerschaften zu verdächtigen, wäre das ein unpatriotisches Vorgehen. Es ist nicht zu leugnen, daß bei gewissen Blättern nicht ganz unangenehm ist, daß gerade Angehörige einer speziellen Nation sich verirrt haben. In diesem Zusammenhange verweist Redner auf die Auflösung des 28. Infanterieregiments. Bei dieser Gelegenheit sei es vorgekommen, daß ein gefälschtes A. H. Wehlschreiben verbreitet worden sei, in welchem ganz andere Worte gebraucht worden seien, als in dem wirklichen. Redner bemerkt, daß in der Öffentlichkeit die Taten einzelner Regimenter vielleicht durch Zufall nicht recht hervorgehoben werden, und daß, wenn sie schon erwähnt werden, nur die Nummer des Regiments genannt wird.

In Besprechung der politischen Angelegenheiten erklärt Redner, das alte Programm seiner Partei als Autonomisten ist immer auf der Autonomie der Königreiche und Länder basiert gewesen. Selbstverständlich mit der Einrichtung einer kräftigen Zentrale für gemeinsame Angelegenheiten. Wir müssen jetzt alles daran setzen, um möglichst einheitlich und einmütig diesen Krieg zu beendigen den wir nicht gewollt haben und den wir bisher in allen Ehren bestanden haben und so Gott will, in Ehren beendigen werden. Die Entente wünscht, Völker zu befreien, von denen sie nicht einmal den Namen richtig weiß, deren Sprachen sie nicht kennt. Da müsse Redner als treuer Sohn des Königreiches Böhmen aufs entschiedenste erklären, daß es geradezu lächerlich sei, wenn die Entente von der Befreiung spricht, anstatt lieber der eigenen Völker zu gedenken, die unter der Krute schmachten. Redner schließt, wir sind loyal staatsreu, ohne jede Bedingung. (Lebhafte Beifall.)

### Triester Nachrichten.

#### Inanspruchnahme von Metallgegenständen für Kriegszwecke.

Eine Ministerialverordnung verfügt die Inanspruchnahme einer weiteren Reihe von Metallgegenständen für Kriegszwecke.

Es sind dies Gegenstände, die ganz oder zum überwiegenden Teil aus Kupfer oder Kupferlegierungen wie Messing, Zombat, Bronze, Rotguss, Neusilber, Nickelin, Zink, Alpaka, Argenta, China Silber, Alfenid, Backfund usw. bestehen, und zwar: alle Arten von Griff, Schuß, Leppich, Vorhang, Sand- und Badetuch, Zier- und sonstigen Stangen und Rohren samt Trägern, anderen Befestigungsmitteln und Ringen, ferner Handhaben und Griffen aller Art; Namens-, Kenn-, Orientierungs- (z. B. Stockwerks-), Aushäng- (z. B. Barbier-) und sonstige Schilder und Tafeln, Embleme, Wappen, Metallbuchstaben und -ziffern über 3 Zentimeter Höhe, Nummernschilder über 10 Gramm Einzelgewicht zu Schließeln; Verzerrungen Ausschattungen, Befestigungsmittel, wie Kugeln, Knöpfe, Ketten, Schnurringe, Sprossen, Leisten u. dgl.; Güter, wie Schuß-, Abstreif-, Einkauf-, Ziergitter sowie diese Gegenstände nicht an Denkmälern (Statuen, Gedenktafeln, Grabsteinen u. dgl.), ferner an Möbeln, Beleuchtungskörpern oder kleinen Gebrauchsgegenständen angebracht sind; ferner: Fenovorgänge, Glocken mit einem Durchmesser bis zu 25 Zentimeter, Schellen und Gongs, einfache Handgeräte und Schreibgeräten sowie andere Galanteriewaren, Blumenkübel, Hosen (Aufhänger), Ständer und Rechen für Kleider, Hüte, Stöcke, Schirme, Schaufenster-Einrichtungen, wie Ständer,

Stützen, Träger, Schienen, Fußstüben usw mit Ausnahme der Portalverkleidungen.

Der Ablieferungspflicht unterliegen weiters Gegenstände aus Reinmetall, nickelplattiertem Stahlblech oder Aluminium, und zwar: alle Haus-, Koch-, Küchen-, Tisch- und Tafelgeräte, einschließlich Bestecke, ferner Tisch- und Kräftgeschirre, Becken und Wannen, insbesondere auch die sogenannte „Gürtlerware“ mit Ausnahme der elektrischen Kochapparate.

Die Inanspruchnahme erfolgt für jedermann, der Gegenstände der vorerwähnten Art besitzt oder für andere in Verwahrung hält. Der Zeitpunkt der Ablieferung und genaue Befehle über den Vorgang bei der Ablieferung werden noch durch besondere Kundmachung in den einzelnen Gemeinden verlautbart werden.

Die in Anspruch genommenen Gegenstände dürfen bis auf weiteres an die Metallzentrale A.-G. in Wien oder bis zum Aufkauf dieser Gegenstände besonders bevollmächtigte Einkaufsstellen der genannten Gesellschaft freihändig veräußert werden. Jede anderweitige Veräußerung und jede Verarbeitung ist unterzagt.

**Stadttheater.** Wohlgerundet, in packend steigender Dynamik heftig lobende Leidenschaft erklimmend, dann in guten Abmessungen vorebend zur arten, fühlwichtigen Klage, in klaren, sicheren Zügen des Tonbildes neuerdings sattere Farben erfassend und bis zum schmetternden Vollenklang formend, meisterlich herausgearbeitet, eröffnete Fr. Liszts sinfonische Dichtung „Mozappa“ das gefrige Sinfonienkonzert. Ihr folgte Ed. Griegs „Lyrische Suite“, dessen zarte geistdurchhauchte Stimmungen Kapellmeister v. Zanettis Meisterhand in feinen Abstufungen zum Klingen brachte. Der Violinvirtuos Nives Luzzatto gab Mag. Bruchs Violinkonzert ausgiebigste Gelegenheit, ihre Künstlerkraft im hellsten Lichte zu zeigen. Die Künstlerin versüßte über eine gute Bogen- und Fingertechnik. Ihr Vortrag spricht zu Herzen, packt festlich und gibt Zeugnis von einem ausgesprochenen, zu schönen Hoffnungen berechtigten Talent. Der Vortrag fand in der gut abgetönten Begleitung des Orchesters einen alle Feinheiten hebenden Hintergrund. Den Abend beschloß Anton Dvoráks „Stello“ in schöner plastischer Ausarbeitung der Motive.

**Ein Fest der Seepfadfinder.** Nach einer gestern vormittag in der Kirche zu S. Maria Maggiore von Pfarrer Janoffovich gelebter Messe fand am Wolo Santorio die feierliche Einweihung des Schulbootes statt. Es hatten sich eingefunden: Statthalter Dr. Freih. v. Fries-Glene, Seebetriebs- und Stadtkommandant Konteradmiral Baron Roudella, Regierungskommissär für Triest Dr. v. Hirsch, die Hofräte Dr. v. Scarpia und Mazella, Oberst Schotchkowsky, Major Bahich, Dr. Baron Ambrosius Kalli, sowie Domherr Dr. Meczia. Bezirkskommissär Ritter v. Kund hielt eine Anrede, in der er den Persönlichkeiten für ihr Erscheinen danke und schloß mit einem dreifachen Hoch auf den Kaiser. Hierauf folgte die Einweihung des Bootes, nach welcher die Seepfadfinder auf der Piazza Giuseppe vor dem Statthalter und anderen Persönlichkeiten defilierten. Die Feier schloß mit einem Unterhaltungsabend im Erholungshaus zu St. Just.

**Fälligkeit der Erwerbsteuer.** Am 1. Juli wird die dritte Vierteljahrstate der allgemeinen Erwerbsteuer und jene der Unternehmungen, die der öffentlichen Rechnungslegung unterworfen sind, samt Anhang fällig. Die Steuerpflichtigen haben diese Steuern beim Steueramte (Piazza Chiesa Evangelica 2/1) direkt oder im Wege der Postkastella einzuzahlen.

**Verkauf von Rindfleisch zu ermäßigten Preisen.** Morgen (Sonntag) beginnt um 6 Uhr früh die erste Abgabe von Rindfleisch zu ermäßigten Preisen an die ärmeren Schichten der Bevölkerung, und zwar gegen Vorweisung der mit einem roten Streifen versehenen Lebensmittellisten und Abgabe der Karten für Rindfleisch Nr. 1, ohne Rücksicht auf die Serie. Mittels einer Karte kann 1/8 kg Fleisch in folgenden Fleischereien bezogen werden: Rojano 9, B. Boccaccio 6, B. Boreoio 12, B. Cecilia de Rittmeyer 9, B. Cafemia 3, B. Arciduca Giuseppe 7, B. S. Speridione 7, B. Lazzaretto vedio 52, B. Massimiliana 9, B. Cecilia 6, B. Piccola 2 (hinter dem Rathaus), B. Becherie 11, B. Becherie 47, B. Maria Teresa 43, B. delle Legna 8, Largo Santorio 2, B. Farneo 744, B. Acquedotto 15, B. Giulia 67, B. Molingrande 11, B. Giulia 7, B. Barriera vecchia 8, B. Barriera vecchia 31, B. Bosco 2, B. Istituto 33, B. Istituto 22, B. Picardi 28, B. Media 46, B. del Rio 38, B. dell' Itria 76, B. S. Marco, Serpola 50, Serpola 138, Barcola, Riviera. Die Preise betragen pro

Rilo mit Weibage für Vorderes K 336, für Hinteres K 4.

Frauentriebsbeistener. Im Saale des Industriehauses fand dieser Tage die Hauptversammlung des im Jahre 1915 gegründeten Vereines „Frauentriebsbeistener“ statt, der jetzt bereits gegen 150.000 Mitglieder zählt und damit schon heute einer der allergrößten Vereine Oesterreichs ist.

Von der Approbationskommission. Von Montag, 2. Juli, angefangen werden die Verkaufsstellen der Approbationskommission an Wochentagen von 7 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 6 Uhr nachmittags, an Sonn- und Feiertagen dagegen nur von 8 bis 12 Uhr vormittags geöffnet sein.

Zeichnungen auf die sechste Kriegsanleihe. Es haben gezeichnet: Cantiere Navale Triestino K 600.000, Fratelli Cosulich K 500.000, M. Lieblein K 250.000, Ignaz Rosner K 173.000, Dr. Franz v. Rabl K 100.000, Bischöfliches Ordinariat K 61.800, Reeder Johann Racič K 50.000, Erzieher Delwete A. G. K 50.000, Erzieher Tramwagegesellschaft K 40.000, R. S. K 30.000, Baron Peter Wörpurg K 30.000, Oberinspektor Marfus Risteto und Gemahlin K 12.000, Oest.-ung. Eisenbahn G. m. b. S. K 10.000, Angelo Piazza & Co. K 5000, Rechtsanwalt Dr. Alexander Sevastopulo K 5000, Mathias Premuda K 5000, Franz Reber K 5000, Rimini & Sanguinetti K 5000, Rita K 5000, Marfus Rosenbaum K 5000, Olivier Hoff K 5000, Alma Rudowits K 3000, Dr. Georg Rocco K 3000, Jakob Pollak K 3000, Andreas Wilfka K 2500, Elsa Roth K 2000, Maximilian Rabba K 2000, Sektör Rauber K 2000, David Perlmutter K 2000, Hermann Mioni K 2000, Clodwig Budinich & Figli K 1000, Fratelli Moreschi K 1000, Eugen Morelli K 1000, Alois Bascutti K 1000, Gabriel Bavao K 1000, Marie Antoinette Rosmann K 1000, Anna v. Resmini-Zahn K 1000, Maria Willit K 500, Luzian Revere K 500, Anton Parmegiani K 400, Rudolf Rubbia K 400, Marius Milich K 300, Guido Romanin K 300, Rechtsanwalt Sektör Pollanz K 300, Guido Romanin K 300, Marie Rocco K 200, Marie Petric K 100, Guido Revere K 100, Marie Kataric K 50.

Verband der Krankentassen der österreichischen Handelsmarine. Mittwoch, den 27. d., fand im Verbandsheim in der Via dello Squero Nuovo Nr. 1 eine Direktionssttzung des Verbandes der Krankentassen der österreichischen Handelsmarine statt, in welcher der Rechnungsabschluss vorgelegt wurde. Bei dieser Gelegenheit wurde auf die erspriessliche Tätigkeit des Verbandes hingewiesen, welcher trotz der jetzigen außergewöhnlichen Verhältnisse eine Bilanz von K 612.138, einen Gesamterverfonds der Kassen von K 140.455 und einen Reservefond des Verbandes von K 8388 vorlegen kann. Der Direktionsrat drückte die Ueberzeugung aus, daß der Verband in der Zukunft eine noch erhöhte Tätigkeit zum Wohle der Seangeestellten wird entfalten können, da die neuen Gesetzesbestimmungen und die entsprechende Abänderung der Satzungen sichere Voraussetzungen hierzu bieten. Es wurde festgesetzt, den Verbandsreservefond vollständig in Kriegsanleihe anzulegen. An dem Verbande sind beteiligt: Oesterreichischer Lloyd, Austro-Americana, D. Tripovich, Navigazione Libera Triestina, G. L. Premuda, C. Martinovich & Sohn, Itria-Trieste und Dalmatia.

Spenden. Zum Andenken an Herrn Danilo Perucić haben die Direktoren und Kollegen des Verschiedenen in Wien zusammen den Betrag von K 575 zugunsten der Stiftung „Milena Nadoslovich“ für Witwen und Waisen der Angehörigen des Pensionfondes des Oesterreichischen Lloyd und zugunsten des Kaiser-Jubiläumfondes der Beamten des Oesterreichischen Lloyd die Familien Josef Tomich K 30, Marian Trauner K 15 und Justus Woffauer K 20 gespendet.

Vergnügungsanzeiger. Stadttheater. Operntage. „Die Walküre“, Beginn 8 abends. Feste-Theater, Via Stadion 6. Schauspiel-Gesellschaft. Heute: La morte civile. Beginn 7 1/2 Uhr. Cabaret Maxim. Varietè-Vorstellung. Beginn 8 1/2 Uhr. Varietè „Gambirinus“. Täglich Vorstellung, Beginn 8 Uhr. Kaffeehaus „Nuova York“. Großes Konzert. Beginn 5 Uhr nachm. Eintritt frei.

Geschäftsstelle der f. f. Klassenlotterie Buchdruckerei Lloyd, Triest, Via della Borsa 3, Lergesteum, I. Stiege, Mezzanin.

KAFFEEHAUS „NUOVA YORK“ TRIEST, Via Torretta 5, nahe der Kaserne Täglich Großes Konzert Beginn 5 Uhr nachm. Eintritt frei.

Hotel Continental Via S. Nicolò 25 (nahe dem Corso). Kranfena-Unterkunft. Lift. Mäßige Preise.

Musik- und Instrumentenhandlung C. Schmidl & Co., Piazza Grande (Rathaus) Großes Lager: Mandolinen, Gitarren, Geigen, Zithern, Zieh- und Mundharmonikas, Saiten, Musikalien (letzte Schläger).

Kassierkasson „Ala Violetta“ Via Torretta 30. Strenge hygienische Bedienung. Es empfiehlt sich ergebenst der Direktor F. Rencich.

Audolf Grner, f. u. i. Hofpediteur Triest, Via Stazions Nr. 17, besorgt Möbeltransporte und Expeditionen aller Art.

Zum „Gummibaum“ (All'Albero di Gomma) Fr. Ollandt, Via del Ponterosso 5. Spezialgeschäft in Gummibaum und in sämtlichen Artikeln für die Kranfentpflege.

Dosen und Herde aus Majolita, M. ZEPAR, Via S. Giovanni 6 und 12. Die beste Ausführung und vollkommenste Art. Mäßige Preise.

Manufakturwaren-Geschäft des Succ. PIETRO TAVOLATO, Piazza delle Legna 1. Reichs Auswahl der besten Artikel. Mäßige Preise.

Caffè EDEN, Acquadotto 35. Reichste Auswahl in Zeitungen. Drei Villarde. — Separierte Spielräume. Tadellose Bedienung.

Bruchbänder und Leibbinden bei Julius Reddersen, Via Torretta 23, zu jeder Preislage in reichster Auswahl zu finden, sowie chirurg. Instrumente, orthop. Apparate.

Moderne Drogerie, Via Ponterosso 5. feinsten Parfümerien, Toiletteartikel erster Fabrik. Einzige Niederlage von Zubehör der schönsten Künste: Pyrographie, Brandmalerei.

Spezialität: Obst-, Gemüse- und Süßfrüchten-Handlung C. Ruzic, Triest, Via S. Spiridione 12, Cafe Via Campanie. Konserven und Eßware. Man übernimmt Postsendungen.

Papierwarengeschäft en gros und en detail Carlo Giesshübler, Triest, Corso 41. Alle Sorten Schreibzeugen, Anichtsarten, Zigarettentapen usw. Eigene Buchbinderei.

Treibriemen aus Gesselnwand für Transmissions- und Alpkraft-Abtrieb Mojano N. P. 2. Büro Via Cbeqa 2. Spezialität Plachen für Wasthäuser, Kaffeehäuser, Geschäfte usw.

Vordauungsfördernd, wohlschmeckend, säurehaltig. MATTONI'S GISSHÜBLER REIN NATÜRLICHER ALKALISCHER SAUERBRUNN

Billa sofort zu vermieten. 10 Räume, Gas, gut bebauter Gemüsegarten, Lustgarten, herrliche Aussicht. Vetta di Scuroola. Adresse in der Administration dieses Blattes.

Gambirinus-Varieté. Varieté-Vorstellung. Beginn 8 Uhr. Spielleiter: Eugen Wrahma. 17 Damen 3 Herren. Hausorchester, Kapelle Covacich. Eintritt K 1.

Beamten-Pension. anerkannt beste Rüge. Mittag- und Abendessen monatlich zusammen K 120. Emilie Rita, Via S. Giovanni Nr. 8, III. Stod. Zweif Zimmer mit Gartenbenügung in der Stadt zu vermieten. Adresse in der Adm. dieses Blattes.

Fräulein gibt deutschen Stenographieunterricht an Fräulein und Schülerinnen. Monatlich K 7. Piazza Leonardo da Vinci 4, III. St. Herr, militärfrei, Kenntnis der deutschen u. italienischen Sprache, sucht jedwede Nebenbeschäftigung ab 5 Uhr nachmittags. Briefe erbeten sub „F. Z. 49“ an die Adm. d. dieses Blattes.

STADTTHEATER. Heute abend um 8 Uhr Zum dritten Male DIE WALKÜRE Oper von R. WAGNER. Serie A.

An die Herren Offiziere und Mannschaften. Geld und Verdruf ersparen Sie, wenn Sie Ihre Uhren in dem Schweizer Uhrengeschäft von Ginf. Oppenheim, Triest, Corso 5, kaufen, resp. reparieren lassen. Reichs Auswahl erstklassiger Uhren und Schmuck.



Federn, Reiher, Damenhüte. Große Auswahl. — Billigste Preise. Das bedeutendste und leistungsfähigste Geschäft dieser Art in Triest.

Cabaret-Varieté MAXIM. Vollständig neues Programm mit Josef Steidler, Wiens populärster Gesangskomiker. Eintrittspreis: 2 K. Anfang 8 1/2 Uhr.

Neue Leichenbestattungs-Unternehmung. Besorgt Ueberführung der Leichen nach jedem Bestimmungsort. Triest, Corso 47 (Cafe Piazza delle Legne). Tel. 14-02. Metallfärgen u. Nachmittagsimpektion im Depot Via della Tefa 31, eigenes Gebäude.

R. A. priv. Oesterreichische Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe. Filiale Triest, Piazza Maria Teresa 2.

Besorgt sowohl hier als auch in Wien, VII., Zollergasse 2 den Kauf von erstklassigen Anlagewerten und alle anderen bankgeschäftlichen Operationen. Wiener Telegrammadresse: „Fileredit“. Kassastunden in Triest von 9 Uhr vorm. bis 1 Uhr nachm. Cafedienst nur von 10-12 Uhr vorm.

Dampfwäscherei Hartmann & Co. Via Sonta 8, Ecke Via Valterio 29. Beste u. schnellste Ausfertigung.

Die neuen Steuervorschriften und die nunmehr unbeschränkte Bucheinrichtung zwingen einen jeden Geschäftsmann seine Buchführung möglichst einfach, praktisch und übersichtlich zu gestalten. Die Neue Deutsche Doppel-Buchführung. Verfahren Schiemer ist hierfür wie geschaffen, sie spart Zeit, und Kräfte, ist einfach, klar, leicht erlernbar und auf alle Verhältnisse anwendbar. Das Verfahren ist bereits in vielen Betrieben, mit den besten Erfolgen eingeführt. Ueber das Verfahren sind folgende Bücher erschienen: „Einführung in die Neue Deutsche Doppel-Buchführung“ (132 Seiten). Preis K 3-40 geheftet, K 4-40 gebunden. „Welche Vorteile bietet die Neue Deutsche Doppel-Buchführung?“ K 1-—, die von jeder Buchhandlung bezogen werden können. Eine Probemappe, enthaltend alle bei dem Verfahren notwendigen Belege und Borbrüche, ist zum Preise von K 3-50 postfrei zu beziehen durch: Verlagsanstalt Brodia Innsbruck, Geschäftsbücherei-Abt. Aufklärungsschriften und Auskünfte unentgeltlich.

Zeichnet sechste österreichische Kriegsanleihe, eventuell gegen geringfügigste Prämienzahlung (selbst in Wochenraten zu wenigen Sellern) Kriegsanleihe-Versicherung: a) steuerfreie, 5 1/2%ige Staatsanleihe, amortisierbar in den Jahren 1923 bis 1957 à 92-50% abzüglich 1/2% Vergütung = 92-—% netto, außerdem kommt dem Zeichner ein Monat Zinsen zugute. Auf diese Anleihe können Beträge von K 50-— aufwärts gezeichnet werden, welche zu obigen Bedingungen je nach der früheren oder späteren Rückzahlung ein Erträgnis von 6-07% bis 7-29% geben; b) steuerfreie 5 1/2%ige Staatsanleihe, rückzahlbar am 1. Mai 1927 à 94-—%, abzüglich 1/2% Vergütung = 93-50% netto, worauf Beträge von nominal K 1000-— aufwärts gezeichnet werden können, welche 6-40% tragen.